

MUSIK VERBINDET

Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt



NACH MARIAZELL

**29. September bis
1. Oktober 2017**

www.blasmusik-verband.at/wallfahrt

Liebe Wallfahrerinnen und Wallfahrer!



Foto: Erwin Scherfau

Eine Wallfahrt steht immer auch symbolisch für Bewegung und Begegnung. Auch die Volkskultur bewegt die Menschen und ist als „Wurzel unserer Heimat“ wertvoller Wegbereiter unserer Zukunft. Sie unterstreicht die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit unseres Landes. Grundlegende Bestandteile der Volkskultur sind Begegnung und Dialog, wodurch ein wesentlicher Beitrag zum gesellschaftlichen und sozialen Miteinander geleistet wird.

Der Gnadenort Mariazell mit dem berühmtesten Marienheiligtum Mitteleuropas zieht seit Jahrhunderten Menschen aus aller Herren Länder an. Die Einheit in der Vielfalt ist es auch, was unsere Volkskultur auszeichnet. Dank des Engagements unzähliger Steirerinnen und Steirer in den Blasmusikkapellen, Chören oder Tanz- oder Trachtengruppen, bei der Vermittlung von überlieferten Ausdrucksformen an nachfolgende Generationen sowie im Erhalt der Kulturgüter unseres Landes, ob materiell oder immateriell, ist die kulturelle Reichhaltigkeit unserer Steiermark schier endlos.

Als Landeshauptmann und Volkskulturreferent der Landesregierung bin ich stolz auf die Lebendigkeit der Volkskultur in unserem Land und ich freue mich über dieses einzigartige Miteinander, das in der Steiermark gelebt wird und das auch bei dieser Wallfahrt zum Ausdruck kommt. Mein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam und allen helfenden Händen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen. Möge diese Wallfahrt für alle Mitwirkenden sowie Besucherinnen und Besucher zu einem unvergesslichen Ereignis werden!

Ein steirisches „Glück auf!“
Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann der Steiermark

Herzlich willkommen zur dritten Blasmusikwallfahrt in Mariazell!



Foto: Josef Kuss

Das Leben einer Pfarrgemeinde ohne Blasmusik im Jahreslauf wäre für mich als langjährigen Pfarrer nicht denkbar gewesen. Was wäre hier in meiner Heimat Mariazell Fronleichnam, die Palmprozession oder die Feier der Erstkommunion ohne unsere Stadtkapelle. Darum gilt es zuerst den vielen steirischen Blaskapellen ein herzliches „Vergelts Gott!“ und Dankeschön für ihre vielen Einsätze in unseren Pfarren und Kirchen zu sagen.

Für mich ist es heuer eine ganz große Freude, im ersten Jahr meines Dienstes als Superior von Mariazell Gastgeber der dritten Blasmusikwallfahrt sein zu dürfen. Musik und Wallfahrt stehen in einem ursprünglichen Zusammenhang und die Basilika ist ein Ort des Gotteslobes, an dem Musik und Gesang nie wegzudenken waren. Neben den wunderschönen Orgeln in der Basilika musizieren sehr häufig auch Blaskapellen, die die Pilgergruppen begleiten und ein würdiges Feiern ermöglichen. Im Stuck der Basilika gibt es außerdem auch viele barocke Engel, die mit Blasinstrumenten dargestellt sind und die ein Abbild des Himmels symbolisieren.

Ich wünsche allen Teilnehmern an der dritten Blasmusikwallfahrt das Gefühl, hier in Mariazell – im Haus der Magna Mater Austriae – ein Stück weit zuhause zu sein, hier neue Kraft zu tanken, Hoffnung zu erfahren und als Gesegnete wieder wegzugehen. Ich wünsche den Musikerinnen und Musikern viele schöne Stunden in der Gemeinschaft und danke allen Organisatoren und Mitarbeitern der großen Wallfahrt sehr herzlich für ihr Engagement. Ich freue mich, diese besonderen zwei Tage mit Euch sein zu dürfen!

P. Dr. Michael Staberl OSB
Superior von Mariazell

Liebe Freunde der Volkskultur!



Foto: Sissi Fungler

Auf der Basis eines Miteinanders von Kultur, Kirche und Tourismus findet bereits die dritte Blasmusik- und Volkskultur-Wallfahrt nach Mariazell statt. Unter der Hauptorganisation des Steirischen Blasmusikverbandes freut es mich besonders, dass Musikkapellen aus allen österreichischen Bundesländern und aus Südtirol, Marschblöcke und Musikkapellen aus allen 21 steirischen Blasmusikbezirken sowie viele Chöre, Tanzgruppen und Volksmusikgruppen an diesem besonderen Anlass teilnehmen.

Bietet die Wallfahrt auf der einen Seite eine fruchtbringende Zusammenarbeit der steirischen Volkskulturverbände und Volkskultureinrichtungen gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband, so steht auf der anderen Seite eine ganz besondere Begegnung aller Teilnehmer an der Wallfahrt in einer außerordentlichen Atmosphäre in Mariazell im Vordergrund.

Das Motto dieser Wallfahrt „Musik verbindet“ wird wiederum die traditionelle Verbindung der Blasmusik und der gesamten Volkskultur mit dem kirchlichen Leben aufzeigen. Gleichzeitig haben wir auch die Gelegenheit zu danken, dass wir bisher und auch weiterhin in unserer friedlichen Heimat die Möglichkeit haben, unserer Kulturtätigkeit frei nachzugehen.

Wir freuen uns darauf, rund 2.000 aktive Musikerinnen und Musiker, Tänzerinnen und Tänzer sowie Sängerinnen und Sänger vom 29. September bis 1. Oktober 2017 in Mariazell zu begrüßen.

Einen herzlichen Dank an das Land Steiermark mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer für die großzügige Unterstützung dieser Wallfahrt.

In einer Zeit, die von großen Ungewissheiten und vielen Bedrohungen gezeichnet ist, wollen wir alle gemeinsam ein harmonisches und friedvolles Zusammentreffen feiern als ein großes Zeichen der Gemeinsamkeit und der Dankbarkeit.

Erich Riegler

Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes

PROGRAMM

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2017

STEIRISCHES SÄNGER- UND MUSIKANTENTREFFEN Wienerbruck/Annaberg: Naturparkzentrum Ötscher-Basis

19.00 Uhr	Musikalische Begrüßung mit der Harmoniemusik Weiler (Vorarlberg)
20.00 Uhr	Familienmusik Grössbacher, Tannberger Viergesang, Die Sandler, Bläsergruppe der Musikkapelle Annaberg

SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2017

KONZERTE AUF DEM HAUPTPLATZ IN MARIAZELL

11.00 Uhr	Musikkapelle Karneid – Südtirol
11.20 Uhr	Harmoniemusik Weiler – Vorarlberg
11.40 Uhr	BMK Unterlangkampfen – Tirol
12.00 Uhr	Bezirkschor Graz-Umgebung
12.20 Uhr	Volkstanzgruppe St. Martin im Sulmtal
12.40 Uhr	Mitterberger Singkreis
13.00 Uhr	Liedertafel Andritz
13.20 Uhr	Singkreis Grafendorf
13.40 Uhr	BOKU Blaskapelle – Wien
14.00 Uhr	Kärntnerchor Judenburg
14.20 Uhr	Musikverein Weilbach – Oberösterreich
14.40 Uhr	Trachtenkapelle St. Margarethen im Lavanttal – Kärnten
15.20 Uhr	Tanzgruppe des Landestrachtenverbandes
15.40 Uhr	Musikkapelle Anthering – Salzburg
16.00 Uhr	Chorgemeinschaft Stainz
16.20 Uhr	Tanzgruppe des Landestrachtenverbandes
16.40 Uhr	Singkreis Albersdorf-Prebuch

15.00 UHR EMPFANG DER FUSSWALLFAHRER

durch Superior Pater Michael Staberl und die Stadtkapelle Mariazell am Benediktusplatz

17.00 UHR KIRCHENKONZERT IN DER BASILIKA

mit dem Orchester der Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark (Ltg. Anton Mauerhofer) und dem Landesjugendchor Cantanima (Ltg. Mag. Sebastian Meixner)

18.30 UHR ABENDMESSE

in der Basilika mit Bischofsvikar Prälats Mag. Dr. Heinrich Schnuderl.
Ausführende: Chorgemeinschaft Stainz (Chorleiterin Petra Stelzl), Streichholz-Musi: (Ltg. Anna Hiden), Bläsergruppe des Musikvereins Turnau (Ltg. Erwin Hofer)

19.50 UHR STERNMARSCH ZUM BENEDIKTUSPLATZ**20.50 UHR FESTAKT „MUSIK VERBINDET“**

1. Festmusik (M. Rechberger) – Blasorchester
 2. Begrüßung durch Landesobmann Erich Riegler und Landesobmann Alfred Hudin
 3. Volksmusikensemble Die Quetschkampfa
 4. Grußworte von Bürgermeister Manfred Seebacher
 5. Agat-Tanz mit der Volkstanzgruppe St. Martin im Sulmtal und der Marktmusikkapelle Wies
 6. Feierlicher Choral (M. Rechberger) – Blasorchester
 7. Verbindungsgebet: Superior Pater Michael Staberl
 8. „Adiemus“ (Enya, arr. M. Rechberger) – Blasorchester und Chöre
 9. Abendstimmung (Allerich Waller) – Chöre
 10. Grußworte von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer
 11. „Chariots of Fire“ (Vangelis, arr. M. Rechberger) – Blasorchester und Chöre
 12. „Vereintes Europa“ (arr. M. Rechberger) – Blasorchester und Chöre
- Musikalische Leitung: Landeskapellmeister Mag. Dr. Manfred Rechberger

22.15 UHR:

SÄNGER- UND MUSIKANTENSTAMMTISCH MIT DER STREICHHOLZ-MUSI, DER QUETSCHKAMPFA UND DER SONNTAGSMUSI

Alle Besucher und (Blas-)Musiker sind herzlich eingeladen, sich am gemeinsamen Singen und Musizieren aktiv zu beteiligen.

In drei ausgewählten Gaststätten: Drei Hasen, Weißer Hirsch und Jägerwirt

SONNTAG, 1. OKTOBER 2017

ab 09.00 Uhr	Empfang der Gäste vor der Basilika
10.00 Uhr	Heilige Messe mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl in der Basilika unter Mitwirkung aller anwesenden Blasmusiker und Sänger

SCHUBERT MESSE – ARR. REINHARD SUMMERER

Einzug	„Feierlicher Einzug“ von Reinhard Summerer
Begrüßung und Dank	Landesobmann Erich Riegler
Liturgischer Gruß	Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl
Kyrie	„Wohin soll ich mich wenden“
Gloria	„Ehre, Ehre, sei Gott in der Höhe“
Lesung	Ez 18,25-28
Antwortgesang	„Noch lag die Schöpfung formlos da“
Evangelium	Mt 21,28-32
Fürbitten	Vertreter der Volkskulturverbände
Gabenbereitung	„Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben“
Sanctus	„Heilig, heilig, heilig“

Agnus Dei	„Mein Heiland, Herr und Meister“
Kommunion	„Musica Connexo“ (Michael Auer), Uraufführung „Herr, du hast mein Fleh'n vernommen“
Schlussgebet	
Te Deum	„Großer Gott, wir loben dich“
Ansagen/Dank	Superior Pater Mag. Dr. Michael Staberl
Bischöflicher Segen	
Marienlied	„Glorwürdige Königin“
Auszug	„Feierlicher Auszug“ von Reinhard Summerer

MUSIKALISCHE LEITUNG

MSDir. MMag. Thomas Brunner

HAUPTORCHESTER

Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach
(Ltg. MSDir. MMag. Thomas Brunner),
Musikverein Frohnleiten (Ltg. Johann Hirzberger)

11.30 UHR AGAPE

auf dem St. Lambrecht Platz mit freiem Musizieren

LIEDTEXTE SONNTAGSGOTTESDIENST

KYRIE: GOTTESLOB 711,1

1. Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?
Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz?
Zu Dir, zu Dir, o Vater komm' ich in Freud' und Leiden,
Du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

GLORIA: GOTTESLOB 711,2

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen selige Schar.
Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch wir, die die Erde gear.
Staunen nur kann ich, und staunend mich freu'n;
Vater der Welten! Doch stimm ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!
Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n:
Vater der Welten! Doch stimm ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!

ANTWORTLIED: GOTTESLOB 711,3

1. Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Bericht:
Da sprach der Herr: Es werde Licht! Er sprach's und es ward Licht.
Und Leben regt und reget sich, und Ordnung tritt hervor.
Und überall, all überall, tönt Preis und Dank empor.

OFFERTORIUM: GOTTESLOB 711,4

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben, und Deiner Lehre himmlisch Licht.
Was kann dafür, ich Staub, Dir geben? Nur danken kann ich, mehr
doch nicht, nur danken kann ich, mehr doch nicht.

2. Wohl mir, Du willst für Deine Liebe ja nichts als wieder Lieb' allein;
und Liebe, dankerfüllte Liebe soll meines Lebens Wonne
sein, soll meines Lebens Wonne sein.
3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken und Leid und Freude
weihe ich Dir; Herr nimm durch Deines Sohnes Opfer dies
Herzensopfer auch von mir, dies Herzensopfer auch von mir.

SANCTUS: **GOTTESLOB 711,5**

1. Heilig, heilig, heilig, heilig ist der Herr!
Heilig, heilig, heilig, heilig ist nur Er,
Er, der nie begonnen, Er der immer war,
ewig ist und waltet, sein wird immerdar.

AGNUS DEI: **GOTTESLOB 711,6**

Mein Heiland, Herr und Meister! Dein Mund so segensreich,
sprach einst das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit Euch!“
O Lamm, das opfernd tilgte der Menschheit schwere Schuld,
send' uns auch Deinen Frieden durch Deine Gnad' und Huld.

KOMMUNION: **GOTTESLOB 711,7**

Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen, selig pocht's in meiner Brust;
in die Welt hinaus ins Leben folgt mir nun des Himmelslust.
Dort auch bist ja Du mir nahe, überall und jederzeit,
allerorten ist Dein Tempel, wo das Herz sich fromm Dir weiht.
Segne, Herr, mich und die Meinen, segne unsern Lebensgang!
Alles, unser Tun und Wirken, sei ein frommer Lobgesang,
sei ein frommer Lobgesang.

GROSSER GOTT, WIR LOBEN DICH

1. Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.
2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen
stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

GLORWÜRDIGE KÖNIGIN

1. Glorwürdige Königin, himmlische Frau, milde Fürsprecherin,
reinste Jungfrau. Wende, o Mutter und Königin du, deine
barmherzigen Augen uns zu.
2. Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn, über die Himmel weit
leuchtender Stern. Wende, o Mutter und Trösterin du, deine
barmherzigen Augen uns zu.
3. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts, wenn uns die Hölle droht,
fürchten wir nichts. Wende, o Mutter und Schützerin du, deine
barmherzigen Augen uns zu.



FUSSWALLFAHRT

Ausgangspunkt St. Lambrecht

25. SEPTEMBER 2017 (MONTAG)

06.00 Uhr: St. Lambrecht – Teufenbach – Frauenburg – Habring – Oberzeiring – St. Oswald (39 km)

26. SEPTEMBER 2017 (DIENSTAG)

St. Oswald – Loretokapelle – Galler Höhenweg – Seckau (31 km)

27. SEPTEMBER 2017 (MITTWOCH)

Seckau – Maria Schnee – Hochalm – Bremstein – Mautern (25 km)

28. SEPTEMBER 2017 (DONNERSTAG)

Mautern – Trofaiach – Jagdhütte Kosak – Thalerkogel – Hiaslegg – Tragöss (28 km)

29. SEPTEMBER 2017 (FREITAG)

Tragöss – Grubeck – St. Ilgen – Föltz – Aflenz (28 km)

30. SEPTEMBER 2017 (SAMSTAG)

Aflenz – Hackenthörl – Seewiesen – Seebergl – Gollrad – Wegscheid – Gusswerk – Sigmundsberg – Mariazell (37 km)

ANSPRECHPARTNER

Dir. Gottfried Unterweger | Tel.: 0664/3418255 | fritzunterweger@ainet.at

FUSSWALLFAHRT Ausgangspunkt Pöllau

27. SEPTEMBER 2017 (MITTWOCH)

Anreise und Quartierbezug

20.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Pöllau mit der Musikkapelle Pöllau

28. SEPTEMBER 2017 (DONNERSTAG)

Pöllau (Frühandacht um 05.45 Uhr) – Birkfeld (GH Kristoferitsch – Jausenstation) –

Fischbach (Andacht und Mittagsrast) – Nächtigung auf der Stanglalm

Gehzeit: 8 Stunden

29. SEPTEMBER 2017 (FREITAG)

07.30 Uhr: Stanglalm – Mitterdorf i. M. (hier können weitere Wallfahrer hinzukommen)

– Bustransfer über Dorf Veitsch (Andacht) zur Brunnalm – Hohe Veitsch – Graf Meran Haus – Niederalpl (Nächtigung im GH Ploderer)

Alternativroute: Brunnalm – Schaller Alm – Rotsohl – Niederalpl

Gehzeit: 8 Stunden

30. SEPTEMBER 2017 (SAMSTAG)

09.00 Uhr: Niederalpl – Wetterin – Herrenbodenalm – Mooshubenwirt

(Mittagessen) – ca. 15.00 Uhr gemeinsamer Einzug in Mariazell

Gehzeit: 5 bis 6 Stunden

ANSPRECHPARTNER

Bernhard Weghofer | Tel.: 0664/4053902 | bernhard.weghofer@aon.at

FUSSWALLFAHRT Ausgangspunkt Graz-Andritz

28. SEPTEMBER 2017 (DONNERSTAG)

Ausgangspunkt: „Fuß der Leber“ (erreichbar auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 41 – Dürrgraben/Stattegg): Wegstrecke auf dem Mariazellerweg nach Semriach – Teichalm – Straßegg (Nächtigung)

29. SEPTEMBER 2017 (FREITAG)

Straßegg – Knappensattel – Schanz – Stanglalm – Mitterdorf/Mürztal (Bustransfer

nach Veitsch) – Zusammentreffen mit der Gruppe „Mürztal“; gemeinsame Andacht am Pilgerkreuz Veitsch. Anschließend Bustransfer auf die Brunnalm (Nächtigung)

30. SEPTEMBER 2017 (SAMSTAG)

Brunnalm – Niederalpl (Zusammentreffen mit der Gruppe „Pöllau“). Gemeinsam wei-

ter über Herrenboden – Schöneben – Mooshuben – Mariazell

FUSSWALLFAHRT – Ausgangspunkt Dorf Veitsch

29. SEPTEMBER 2017 (FREITAG)

19.00 Uhr: Andacht im größten begehbaren Holzkreuz der Welt

30. SEPTEMBER 2017 (SAMSTAG)

05.00 Uhr: Dorf Veitsch (Andacht) – Bustransfer zur Brunnalm – Schalleralm – Rotsohl –

Niederalpl (eventuell Zusammentreffen mit den Gruppen aus Pöllau und Graz-Andritz) – Wetterin – Herrenbodenalm – Mooshuben (Mittagsrast) – Mariazell

ANSPRECHPARTNER

Christian Schwab | Tel.: 0664/6010836310 | christian.schwab@asfinag.at

Spielen Sie mit!

Traditionen weitertragen



Sporgasse 23, A-8010 Graz
+ 43 (0)316 908635, service@steirisches-volksliedwerk.at
www.steirisches-volksliedwerk.at

Praktische Hinweise und Erläuterungen

Dieses Pilgerheft beinhaltet auch Gebete und Lieder zur freien Wahl.

Jede Andacht könnte so aufgebaut sein:

1. **Musikalische Einstimmung** durch eine **Blaskapelle** oder **Musikgruppe** (kleinere Ensembles oder Weisenbläser)
2. **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes, Amen.**
3. **Gemeinsam gesungenes Lied**
4. **Lesung aus der Heiligen Schrift**
5. **Betrachtung**
6. **Fürbitten**
7. **Lied**
8. **Segensbitte:** Der Herr segne und behüte uns auf all unseren Wegen. So ziehen wir weiter: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes, Amen.
9. **Musik**
10. **Gemeinsamer Aufbruch**

Es empfiehlt sich, einen Priester oder sachkundigen Laien mit der Leitung einer Andacht zu betrauen. Lieder und Musikstücke sind jederzeit austauschbar und sollen, den Möglichkeiten angepasst, gesungen oder durch eine musikalische Weise ersetzt werden. Möge auf der ganzen Wegstrecke nach Mariazell viel Blasmusik zu hören sein. Es gibt sicher viele Möglichkeiten, der Musik einen gebührenden Platz einzuräumen: Empfang, Mitwirkung bei den Andachten, Verabschiedung und Weggeleit. Jeder Teilnehmer soll ein Pilgerheft bekommen, damit selbst in kleinen Gruppen z. B. bei Übernachtungen an verschiedenen Orten, persönlich oder gemeinsam gebetet werden kann. In den Bergen und auf Almen lassen sich auch schöne, alte Heimatlieder unterbringen. Die Erfahrung lehrt, dass Musiker durchaus sangesfreudige Menschen sind.

Wallfahrt - Wege zur Kraft ist und bleibt auch das Motto dieser besonderen Fußwallfahrt nach Mariazell.

Geleite durch die Welle

1. Ge - lei - te durch die Wel - le das Schiff-lein treu und
 mild zur hei - li - gen Ka - pel - le, zu dei - nem Gna - den -
 bild und hilf ihm in den Stür - men, wenn sich die Wo - gen
 tür - men, Ma - ri - a, Ma - ri - a, o Ma - ri - a, hilf!

2. Du gnadenreiche Taube, o segne unser Land,
 die Ähre und die Traube, den Fleiß und Schweiß der Hand.
 Und die voll Kummer darben den Armen ohne Garben, Maria ...
3. Und die verlassen klagen in Frost und Sturm und Wind,
 die unterdrückt, geschlagen, verwaist und hilflos sind,
 wenn jeder Trost entschwunden den Kranken, Todeswunden, Maria ...
4. Erbitt von Gott uns Frieden, erbitt uns Heiligkeit,
 vereine, was geschieden, versöhne, was im Streit!
 Dass wir zu deinen Füßen in Liebe uns begrüßen, Maria ...
5. Geleit uns durch die Wellen zu deinem Gnadenort,
 zum ewig sonnenhellen geweihten Friedensort,
 dass dort das Schifflin lande am sichern Heimatstrande, Maria ...
6. Vom heiligen Licht umgeben, wo hochgebenedeit
 die Rebe blüht der Reben im Tal der Seligkeit,
 dass dort wir niedersinken, vom Himmelsstromen trinken, Maria ...

Den Text dieses „Hilferufs zu Maria“ dichtete 1842 der deutsche Schriftsteller Guido Görres (1805–1852), die Melodie verfasste drei Jahre später der Münchner Hofkapellmeister Johann Kaspar Aiblinger (1779–1867). Das Steirische Volksliedwerk veröffentlichte es in *Lieder zur Wallfahrt*, Graz 2002, S. 20.

Wir ziehen zur Mutter der Gnade

1. Wir zie - hen zur Mut - ter der Gna - de, zu ih - rem hoch - hei - li - gen
 Bild, o len - ke der Wan - de - rer Pfa - de und seg - ne, Ma - ri - a, sie
 mild, da - mit wir das Herz dir er - freu - en und
 sel - ber im Geis - te er - neu - ern. Wir zie - hen zur Mut - ter der
 Gna - de, zu ih - rem hoch - hei - li - gen Bild.

2. Wo immer auf Wegen und Stegen auch wandelt der pilgernde Fuß,
 da rufen wir allen entgegen: Maria, Maria, zum Gruß!
 Und höret ihr unsere Grüße, dann preiset Maria, die Süße. Wir ziehen ...
3. Mit Kummer und Sorge beladen, mit gläubig vertrauendem Sinn,
 so ziehn wir zum Bilde der Gnaden die Pfade der Buße dahin.
 O führe, Maria, die Blinden, damit sie zum Himmel hin finden. Wir ziehen ...
5. Und was sie ersehnten hienieden, erlehten am heiligen Ort,
 die Freude, den seligen Frieden, verleihe den Armen sie dort,
 damit die zur Ruhe gelangen, die müd sich auf Erden gegangen. Wir ziehen ...

Der Text dieses Liedes stammt von Guido Görres (1805–1852) aus dem Jahr 1843. Er wurde vom Münchner Hofkapellmeister Johann Kaspar Aiblinger (1779–1867) vertont und 1845 in München veröffentlicht. Das Steirische Volksliedwerk nahm es auf in *Lieder zur Wallfahrt*, Graz 2002, S. 22.

Mutter Gottes-Litanei



Mut - ter Got - tes, wir hul - di - gen dir!



Mut - ter Got - tes, wir hul - di - gen dir!



Wir prei - sen dich, Her - rin du sü - ße,



Ma - ri - a, wir hul - di - gen dir!

V/A: Mutter Gottes, wir huldigen dir!

V: Wir preisen dich, Herrin, du süße,
dir jubeln wir unsere Grüße,
du Jungfrau, die Gott hat gefallen,
bist gütigste Mutter uns allen.
Wir singen dir innige Lieder,
dein Ruhm klingt vom Himmel hernieder.
O Königin, schönste der Frauen,
wir schenken dir heiliges Vertrauen.

A: Maria, wir huldigen dir!

V/A: Mutter Gottes, wir flehen zu dir!

V: Sieh, Mutter, auf uns, deine Kinder,
so schwach sind wir alle und Sünder.
Nimm hin unsre liebenden Herzen,
wir gehen dir nach auch in Schmerzen.
Du musst mit dem Mantel uns decken,
wenn Wetter und Feinde uns schrecken.
In Nacht und auf dornigen Wegen
führ, Mutter, uns Jesus entgegen!

A: Maria, wir flehen zu dir!

V/A: Mutter Gottes, erhör uns und hilf!

V: Hilf, Mutter, o hilf auch den andern,
bewahr, die zur Ewigkeit wandern.
Gib Liebe, die hilft und verzeihet,
gib Lieb, die dem Opfer sich weihet.
O Mutter, beschütze die Kleinen,
hilf allen, die krank sind und weinen.
Lass nie uns den Glauben verderben,
mach treu uns im Leben und Sterben.

A: Erhör uns, Maria, und hilf!

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

V: Ach, Mutter, die Welt brennt in Sünden,
der Feind will sie ganz an sich binden.
Die Stolzen sich höhrend erheben,
sie reißen vom Weinstock die Reben.
Zum Kampfe leih uns deine Waffen,
lass Kräfte und Mut nicht erschlaffen.
Halt stets über uns deine Hände,
dass mutig wir sind bis zum Ende.

A: Maria, wir rufen zu dir!

V/A: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

Joseph Gabler hat die Texte vieler Litaneien schon 1854 in seinem *Katholisches Wallfahrtsbuch* mitgeteilt. Diese Mutter-Gottes-Litanei wurde dem *Lobgesang*, Graz-Seckau 1955, Nr. 105 entnommen, die Melodie entspricht der Altöttinger Fassung. Das Steirische Volksliedwerk publizierte sie in *Lieder zur Wallfahrt*, Graz 2002, S. 46.

Meersterne, ich dich grüße

1. Meer - stern, ich dich grü - ße! O Ma - ri - a,
 Got - tes Mut - ter sü - ße!

1. hilf! 2. hilf! Ma - ri - a, hilf uns

al - len aus uns - rer tie - fen Not!

2. Rose ohne Dorne,
 o Maria, hilf!
 Du von Gott Erkorne,
 o Maria, hilf! Maria ...

6. Gib ein reines Leben,
 o Maria, hilf!
 Sichre Reis daneben,
 o Maria, hilf! Maria ...

3. Lilie ohnegleichen,
 o Maria, hilf!
 Dir die Engel weichen,
 o Maria, hilf! Maria ...

7. Dich als Mutter zeige,
 o Maria, hilf!
 Gnädig uns zuneige,
 o Maria, hilf! Maria ...

4. Quelle aller Freuden,
 o Maria, hilf!
 Trösterin in Leiden,
 o Maria, hilf! Maria ...

8. Nimm uns in die Hände,
 o Maria, hilf!
 Uns das Licht zuwende,
 o Maria, hilf! Maria ...

5. Hoch auf deinem Throne,
 o Maria, hilf!
 Aller Jungfrau Krone,
 o Maria, hilf! Maria ...

9. Hilf uns Christum flehen,
 o Maria, hilf!
 Fröhlich vor ihm stehen,
 o Maria, hilf! Maria ...

Dem Text dieses Liedes liegt eine Übersetzung des lateinischen Hymnus „Ave, maris stella“ aus dem 9. Jh. zu Grunde, die Melodie geht auf ein fränkisches Wallfahrtslied aus der Zeit um 1840 zurück. Die heutige Fassung findet sich erstmals 1705 in einem St. Gallener Gesangsbuch, später in August von Haxthausens *Geistliche Volkslieder* 1830. Das Steirische Volksliedwerk publizierte es in *Lieder zur Wallfahrt*, Graz 2002, S. 98.

Mit freundlicher Unterstützung von



**Blasmusik
Steiermark**
Der Verband

Entenplatz 1b | 8020 Graz
 Tel.: 0316/38 31 17
 Fax: 0316/38 31 17-7
 office@blasmusik-verband.at
 www.blasmusik-verband.at

Landesobmann: Erich Riegler
 Projektleiter: Gernot Hauswirth, MA

